

## **George, Stefan: T RAURIGE T ÄNZE (1897)**

- 1 Der hügel wo wir wandeln liegt im schatten
- 2 Indess der drüben noch im lichte webt
- 3 Der mond auf seinen zarten grünen matten
- 4 Nur erst als kleine weisse wolke schwebt
  
- 5 Die strassen weithin-deutend werden blasser
- 6 Den wandrern bietet ein gelispel halt
- 7 Ist es vom berg ein unsichtbares wasser
- 8 Ist es ein vogel der sein schlaflied lallt?
  
- 9 Der dunkelfalter zwei die sich verfrühten
- 10 Verfolgen sich von halm zu halm im scherz . .
- 11 Der rain bereitet aus gesträuch und blüten
- 12 Den duft des abends für gedämpften schmerz.

(Textopus: T RAURIGE T ÄNZE. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1011>)